

Protokoll der 49. Generalversammlung

15. Januar 2015, 15.15 Uhr im Restaurant Linde, Zürich

1. Appell, Erstellen der Präsenzliste

Laut Präsenzliste sind 44 Mitglieder anwesend. Folgende Mitglieder haben sich schriftlich oder per E-Mail entschuldigt:

Fritz Bircher, Beat Eckert, Pius Hauser, Hans Hemmi, Erwino Gassner, Werner Koch, Thomas Kraus, Wolfgang Probst, Jean-Christophe Putallaz, Ruth Schoch, Eugen Schwammberger. Josef Germann musste krankheitshalber kurzfristig entschuldigen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Kurt Baumann und Fredi Bosshard werden ohne Gegenstimme als Stimmenzähler gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 16. Januar 2014

Das Protokoll wurde im Bulletin 355 vom Januar 2014 veröffentlicht. Es wird einstimmig genehmigt.

4. Abnahme des Jahresberichts des Präsidenten

Karl Eggmann verliest den Jahresbericht, der anschliessend mit grossem Applaus und ohne Gegenstimme genehmigt wird. Der Text wird im nächsten Bulletin (Nr. 364, Zürich 1) veröffentlicht.

5. Abnahme von Jahresrechnung, Revisorenbericht und Budget

Karl Eggmann verliest den Bericht des Kassiers. Ein Blatt mit dem Rechnungsabschluss 2014 und dem Budget 2015 wird allen Anwesenden verteilt.

Dank Spenden und mehr Hotelrückvergütungen schliesst die Rechnung mit einem Gewinn von 1136 Franken ab, und wir können für 2015 im gleichen Rahmen budgetieren. Der Voranschlag rechnet mit einem unveränderten Mitgliederbeitrag.

Jürg Fröhling verliest den Bericht der Revisoren, die alles kontrolliert und in bester Ordnung vorgefunden haben. Die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2015 werden einstimmig genehmigt.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrags

Gemäss dem Vorschlag des Kassiers wird der Mitgliederbeitrag (CHF 40.–) nicht verändert. Auch dieser Beschluss erfolgt einstimmig.

7. Mutationen

Im Jahre 2014 verzeichneten wir 31 Beitritte, 10 Austritte und 12 Todesfälle.

Die Verstorbenen sind Rolf Mäser, Herbert Kohl, Fritz Sutter, Andreas Furger, Arni Olafsson, Erika Müller, Paul Sigrist, Kurt Meier, Walter Büchi, Erwin Glur, Walter Tanner und Otto Gehr. Wir erheben uns zu ihren Ehren und gedenken ihrer in einer Schweigeminute.

Der Mitgliederbestand ist im Jahre 2014 von 449 auf 458 angewachsen.

8. Wahlen

Vizepräsident Marcel Lüthi leitet die Wahl des Präsidenten. Karl Eggmann wird einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo wiedergewählt, ebenfalls einstimmig. Es sind dies Marcel Lüthi, Vizepräsident und «Hotelbeauftragter», Michel Brand, Redaktor unseres Bulletins, C.-F. Dübler, Verantwortlicher für den Versand des

Bulletins, Ulrich Eggenberger, Redaktor des Bulletins, Eugen Fleischer, Aktuar und Turnierleiter, Josef Germann, Kassier und Mitgliederverwalter.

Als Revisoren werden wiedergewählt: 1. Revisor: Jack Bachofen. 2. Revisor: Jürg Fröhling. Ersatzrevisor: Walter Oberholzer. Auch diese Wahl erfolgt einstimmig.

9. Genehmigung des Jahresprogramms und des Spielbetriebs

Marcel Lüthi gibt einen Überblick über die Situation. Wir haben in Zürich einen einmalig günstigen Turniersaal, der auch fast vollständig ausgenützt wird. Bei den Hotels ist die Auslastung verschieden: Etwas Sorge bereiten Bad Ragaz, Weggis 1 und auch Gstaad. Karl Eggmann präsentiert eine Diaschau vom Schlosshotel Bad Ragaz und hofft, damit einige Mitglieder zur Teilnahme und zum Aufenthalt im Hotel zu animieren.

10. Anträge

Hans Peter Reutimann hat den folgenden Antrag eingereicht:

«Der Passwortschutz der Partiidatenbanken der Schweizer Schach Senioren im Internet ist wieder aufzuheben.»

Er begründet seinen Antrag vor allem damit, dass heute alle Turnierveranstalter (z. B. Weihnachtsopen Zürich, Biel) Partien frei zugänglich im Internet veröffentlichen.

Harry Oesch begründet die Gegenposition: Im Unterschied zu diesen Open-Turnieren erfassen wir alle Partien unserer Turniere. Wenn man als Schweizer Schach Senior an andern Turnieren teilnimmt, hat man dort Gegner, von denen nichts publiziert ist. In Biel traf er auf Spieler, welche sein Repertoire bestens kannten, während er von ihnen keine Partien fand. Er möchte, dass wir wieder «gleich lange Spiesse» bekommen.

In der Diskussion wird hervorgehoben, dass auch die grossen Turnierveranstalter nur einen kleinen Teil der Partien publizieren; so gehen z. B. vom Weihnachtsopen Zürich nur etwa 70 Partien in die Mega-Database. Heini Scherrer weist darauf hin, dass die GM und IM ihre Partien nicht gerne und im Unterschied zu uns auch nicht gratis geben, da sie ja Preise und Turniereinladungen erhalten.

Für verschiedene Redner (Heini Scherrer, Anton Brugger, Beni Huss) ist es wichtig, dass wir ein Verein mit einer gewissen Eigenständigkeit sind. Dessen Mitglieder haben gemeinsam ein bestimmtes Wissen erarbeitet, das intern bleiben darf.

Ruth Huber hält ein Plädoyer für die offene Information. Wir sollten auf die Herausforderung reagieren, indem wir innovativer und phantasievoller spielen.

In der Abstimmung erhält der Antrag Reutimann 5 Stimmen; eine grosse Mehrheit spricht sich für die Beibehaltung des Passwortschutzes aus. Es bleibt also beim Status quo.

11. Diverses

Walter König, Präsident des OK zur Vorbereitung der Jubiläumsfeier 2016 zum 50jährigen Bestehen der SSS, informiert über den vorgesehenen Anlass:

- Wir planen eine zweitägige Feier mit Bankett, Übernachtung im Hotel Flora Alpina, Vitznau. Dieses Hotel hat einen Partnerbetrieb auf dem Stoos, wo zusätzliche Zimmer und Appartements zur Verfügung stehen. Das Hotel hat einen geräumigen Turniersaal; trotzdem müssen wir eine maximale Teilnehmerzahl festlegen.
- Ablauf:
 - Samstag: Aperó, anschliessend Schachturnier, am Abend Bankett
 - Sonntag: Frühstücksbuffet und Fortsetzung des Schachturniers
- Es wird auch ein Programm für die Begleitpersonen geben.
- Für das Schachturnier ist das OK noch auf der Suche nach einer geeigneten Form.

- Die Finanzen sind gesichert; es wird noch ein Sponsorenaufruf folgen.
- Das Datum: 2./3. Juli 2016.

Anton Bieri erkundigt sich, wie der Vorstand auf das Vorhaben des Schweizer Schachbunds auf Einführung einer Spielerlizenz reagiere. Karl Eggmann antwortet, dass darüber eine Vernehmlassung innerhalb des SSB im Gang ist und dass der Vorstand eine Stellungnahme eingereicht hat. Im Übrigen bestehen bislang so viele Unklarheiten, dass man noch keine definitive Position einnehmen kann.

Schluss der GV um 16.20 Uhr

Winterthur, 17.1.2015

Eugen Fleischer, Aktuar